

(414—2)

Nr. 331.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. November 1870, Z. 2880, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Subrealität Rects. Nr. 289 1/2, Fol. 90 ad Herrschaft Seisenberg über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Avaras und Grundentlastungsfondes, auf den

10. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Februar 1871.

(371—2)

Nr. 318.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Avaras und Grundentlastungsfondes, in die Relicitation der dem Simon Schovin gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. geschätzten, von Andreas Dongan von Störje erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 199, Rects.-Nr. 29 vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen gewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

17. März 1871,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Jänner 1871.

(370—2)

Nr. 2487.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Katharina Zagorc von Brunik und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird erinnert:

Es habe Josef Lukeš von Dobrava die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Wein- und Gartenrealität sub Urb.-Nr. 28/50 ad Gut Hotemez in Folge Erfindung, und auf Gestattung der Gewährungsschreibung gegen Katharina Zagorc von Brunik, unbekannten Aufenthaltes, und gegen ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger sub praes. 17. December 1870, Z. 2487, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Sternab von Brunik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 19. December 1870.

(242—2)

Nr. 2326.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Julius Bombart von Klingenfels gegen Johann Boch von Wigouca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December

1864 schuldigen 247 fl. 74 fr. o. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektora gehörigen, im Grundbuche Sour sub Rects.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1499 fl. o. W. reaffumirt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. März 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei derselben Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten December 1870.

(319—2)

Nr. 4717.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Groß-Ubletsu in die Reaffumirung der dritten executive Versteigerung der dem Anton Jenko von Klein-Ubletsu gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. 20 fr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 5/7 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

14. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. December 1870.

(222—2)

Nr. 3765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogatj von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolinar von Podgora Nr. 12 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 27. December 1869, Z. 5189, 5188 und 5187, schuldigen 612 fl. 50 fr. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 12 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2557 fl. 50 fr. o. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Podgora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten September 1870.

(259—2)

Nr. 8029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach für Krain gegen den Verlaß des Franz Euseb von Grafenbrunn wegen aus dem Urtheile vom 5 Mai

1868, Z. 6935, und dem Rathschlage vom 22. Februar 1868, Z. 1599, schuldigen 119 fl. 56 1/2 fr. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voelberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. o. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. März,

14. April und

16. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten November 1870.

(338—2)

Nr. 257.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Božić von Podraga Hs.-Nr. 78 gegen Herrn Johann Žigur von ebendort Hs.-Nr. 49 wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1868, Z. 2421, schuldigen 315 fl. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Neukoffel Tom. I pag. 49, Žirnjaz pag. 1, Wippach Tom. XIII pag. 419 und Tom. XIV pag. 1 und 4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2862 fl. o. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. März,

18. April und

19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Jänner 1871.

(430—2)

Nr. 2597.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Vojska von Čekounik gegen Martin Pirz von Predgrische wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1868, Z. 2380, schuldigen 93 fl. 31 fr. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Rustical-Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23, Grundbuchs-Nr. 110 vorkommenden, in Predgrische Hs.-Nr. 7 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2710 fl. o. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. März,

22. April und

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 27sten October 1870.

(450—3)

Nr. 352.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird mit Bezug auf den Bescheid vom 5. November v. J., Z. 4514, bekannt gemacht, daß die mit demselben auf den 27. d. M. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Josef Worn gehörigen Weinartenrealität Urb.-Nr. 170 ad Reitenburg mit Aufrechterhaltung der zweiten auf den

27. Februar

und dritten auf den

27. März d. J.

angeordneten für abgethan erklärt wurde.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 28. Jänner 1871.

(335—2)

Nr. 486.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Tomajic von Sanabor gegen Anton Trost von Podbreg Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 23. Juli 1870, Z. 3414, schuldigen 115 fl. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1910 fl. o. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. März,

25. April und

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. Februar 1871.

(2992—2)

Nr. 2161.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten einer Wies- und Waldparzelle in Siegersdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der Wiese snožet Parz.-Nr. 309 und des Hochwaldes gmajna Parz.-Nr. 308 der Steuergemeinde Siegersdorf hiemit erinnert:

Es habe Anton Urbanc von Zadruga wider dieselben die Klage auf Erfindung der in der Steuergemeinde Siegersdorf sub Parz.-Nr. 309 gelegenen Wiese snožet, im Flächenmaße von 2 Joch 1445 □ Klstr., und des daselbst sub Parz.-Nr. 308 liegenden Hochwaldes gmajna, im Flächenmaße von 1 Joch 1488 □ Klstr., sub praes. 26. November 1870, Z. 2161, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 26. November 1870.

(449—3)

Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kippach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Jeschenag gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakaufvorstadt Laibach unter Cons.-Nr. 16 gelegenen behauenen Hofstatt von dem k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,
die zweite auf den

6. März,
die dritte auf den

17. April 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 728.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur zweiten auf den

6. März 1871
bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 14. Februar 1871.

(256—3)

Nr. 54.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Novak von Jablanitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Novak von Jablanitz bekannt gemacht.

Es haben die Handelsleute Osenheimer & de Amicis aus Triest, durch Hrn. Dr. Deu in Adelsberg, sub praes. 6ten Jänner 1871, Z. 54, eine Klage pcto. 532 fl. 22 kr. c. s. c. wieder ihn eingereicht, worüber ihm Herr Joseph Fischer von Jablanitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt und zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

7. März 1871,
Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Diesemnach wird Blas Novak hiemit aufgefordert, daß er zu dieser Tagssatzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vertreten so gewiß zu erscheinen habe, als er widrigens bei derselben nur durch den ihm aufgestellten Curator ad actum vertreten sein wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Jänner 1871.

(395—3)

Nr. 19793.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Martin Jerom gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 51, Tom. I,

Fol. 1, vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

4. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 9. November 1870.

(465—2)

Nr. 6895.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 27. September 1870, Z. 6895, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungs-fondes, gegen Josef Smrdu von Raal pcto. 357 fl. 13 kr. c. s. c. zur Veräußerung der im Grundbuche der Herrschaft Ravnach sub Urb.-Nr. 80, Rect.-Nr. 55 vorkommenden Realität in Raal angeordneten drei Tagssatzungen auf den

10. März,

11. April und

10. Mai 1871

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. December 1870.

(394—3)

Nr. 217.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2633 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rect.-Nr. 451, Einl.-Nr. 527 ad St. Georgen vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

4. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Jänner 1870.

(388—3)

Nr. 18680.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Zaneč resp. dessen Witwe Margarete Zaneč gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. October 1870.

(318—3)

Nr. 4829.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Reich von Präwald die executive Feilbietung der dem Anton Senko von Klein-Mereth gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Ps.-Nr. 5/7 ad Herrschaft Präwald sub Tom. II, Fol. 281 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetich, am 16. December 1870.

(339—3)

Nr. 256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Josef Božić von Podraga Nr. 78 gegen Herrn Franz Semenč von Podraga Nr. 56 wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, Z. 3824, schuldigen 105 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV, pag. 132 vorkommenden Haus-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. März,

12. April und

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1871.

(390—3)

Nr. 1048.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Drešek von Schleinitz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 2036 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 98 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Jänner 1871.

(389—3)

Nr. 495.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Bader von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Rect.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität pcto. 164 fl. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Jänner 1871.

(344—3)

Nr. 33.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Tekauz von Niederdorf, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Mathias Werhar gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

11. April und

die dritte auf den

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 pct. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Jänner 1871.

(316—3)

Nr. 4873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schweg von Radmannsdorf die executive Feilbietung der dem Andreas Milauz von Brindel gehörigen, gerichtlich auf 2401 fl. geschätzten, im Grundbuche Außdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetich, am 12. Jänner 1871.

Zahnarzt

A. Paichel

beehrt sich, dem P. E. Publicum anzuzeigen, daß er vom 1. März d. J. wieder die zahnärztlichen Ordinationen eröffnen wird

Hotel „Elefant“, Zimmer Nr. 20.

Die technischen Arbeiten werden von dem Techniker, früher bei Herrn Zahnarzt Engländer, E. Justh verfertigt.

A. Paichel,

(489-1)

Zahnarzt.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er **Commissions- und Expeditionsgeschäfte**

um 3 Percent billiger als jeder Andere zu besorgen bereit ist.

Andreas Müller,

(458-3)

Expediteur

zu Grünwald bei Jarvis.

Weinhefe,

abgepreßt in Teigform oder getrocknet, laufen zu den besten Preisen (194-6)

Wagenmann, Seybel & Comp. in Wien, IV. Bezirk, Kesseltgasse 5.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Verunreinigungen, Sommerprossen, Pickeln, verreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird die selbe zum Kopfsaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

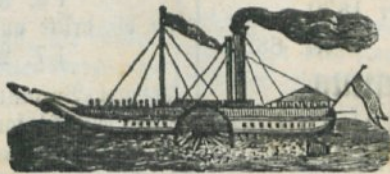
Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker**. (2623-16)

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden, mit 1. März d. J. beginnend, **Platzwechsel** und **directe Creditinhaber-Wechsel** mit **sechs Percent**, **Domicils** mit **sechs ein halb Percent** und der üblichen Provision von **ein viertel Percent** escomptirt.

Laibach, 27. Februar 1871.

Die Direction.



Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eröffnung der Schifffahrt.

Nachdem die Donau sammt ihren Nebenflüssen in den nächsten Tagen gänzlich eisfrei sein dürfte, beginnen wir am Montag den 27. d. M. mit der **Güter-Aufnahme** nach allen Richtungen.

Die Eröffnung der **Passagier-Fahrten** wird gleichfalls binnen Kurzem erfolgen und entsprechend bekannt gegeben werden.

Wien, am 25. Februar 1871.

Die Betriebs-Direction.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage,

Raglergasse Nr. 9 (Fürst Czsterhazy'sches Haus) in Wien,

empfehlen zu **Brantausstattungen und Geschenken:**

Vasen, Schreibzeuge, Brothkörbe, Blumentöpfe von dem einfachsten bis zum feinsten in- und ausländischen und

französischen Porzellan.

Gewöhnliche Form glatt.

1 **Tafel-Service**, 6 Pers., 40 Stück, fl. 8¹/₂, 10, 12, 14

1 **Tafel-Service**, 12 Pers., 81 Stück, fl. 21, 22, 24 bis fl. 28.

Kaffee- od. Thee-Service für 6 Pers., fl. 3¹/₂, 4, 5 und fl. 6. Für 12 Pers., fl. 6, 7, 8.

Tejenner zum schwarzen Kaffee, 6 Pers., mit Plateau fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30.

Wasch-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.

Wasch-Tische von Gußeisen, fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.

Beste Porzellan-Ritt 25 kr.; **Pugpulver** 10, 20, 40 kr.

(361-3)

Ausgezeichnete moderne Form bis zur feinsten Sorte.

1 **Tafel-Service** für 6 Pers., 40 Stück, fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.

1 **Tafel-Service**, 12 Pers., 81 Stück, fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.

Kaffee- od. Thee-Service, für 6 Pers., fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30. Für 12 Pers., fl. 10, 12, 15, 20 bis fl. 60.

Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade

nach **Doppelherz u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik,

ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter allen jetzt im Handel vor-

kommenden der **Vorrang** einzuräumen und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie**

nicht zu verwechseln ist. — Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stuhlgang nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12¹/₂, 17¹/₂, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/2 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung:

„Ihr Malzextrakt sowie Ihre Bonbons und Chocolade leisten mir gegen Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden schnellere und bessere Dienste als alle sonstigen Brustzettel und ohne den Magen zu verderben.“

Wien, 23. Februar 1870.

Barbara Gruber, f. f. Hofhebamme.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafstplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** und bei Herrn **Erasmuss Birschtz**, Apotheker. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Jos. Küfnerle & Comp.** (Wien.)

(459-3)

Nr. 401.

Bekanntmachung.

In der Executionsache des Herrn Joh. Koster von Ottenegg gegen Mathias Oberstar von Stattenegg wird den unbekannten Erb n und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Christina Petela von Reifnitz, Tabulargläubiger des Executen, bekannt gemacht, daß die für sie bestimmte Teilbeteiligungsruhr dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator zugewiesen wurde.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 8. Februar 1870.

Privilegierte österreichische

NATIONALBANK.

Am 1. März 1871 werden die dazu bestimmten Cassen der priv. österr. Nationalbank in Wien und den Filialen, gegen Uebernahme der bei den Actien der Nationalbank dermalen befindlichen Talons, mit der **Hinausgabe neuer Couponsbogen** beginnen.

Diese neuen Couponsbogen enthalten je 20 Coupons, und zwar vom I. Semester 1871 angefangen bis II. Semester 1880, und einen Talon.

Die Blanquetten der Consignationen für die vorzulegenden Talons werden unentgeltlich erfolgt.

Wien, am 25. Februar 1871.

(487)

Die Direction.

Schuhwaaren-Consortium,

Franz-Josephs-Kai 1

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

Herrenstiefletten.

Patentleder	fl. 4.50 bis	5.—
Kalbleder	fl. 5.—	5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.—	6.50
Kalbled., do., Korksohlen	fl. 8.50	9.—
Gemischter	fl. 5.—	6.—
Russisch-Pad	fl. 6.—	7.—
Kalbstid f. Fußleidende	fl. 5.—	7.—
Russisch-Pad Korksohlen	fl. 9.50	10.50

Damenstiefletten.

Feder, Brillnell, vorn geschnitten	fl. 3.50 bis	3.80
detto Padspiz	fl. 4.—	4.80
Feder, Brillnell, u. Züge	fl. 3.30	4.—
detto, Padspiz, feinst	fl. 4.50	5.—
detto, mit Doppelsohlen	fl. 5.—	6.50
Graue Brillnellst. vorn geschnitten	fl. 4.—	5.—
Graue mit Zug	fl. 3.50	5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarif, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt.

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406-4)